

Die Limmatfische erhalten einen grösseren Lebensraum

Demnächst schwimmen Barben und Egli hindernisfrei Richtung Zürichsee: Beim Kraftwerk Letten entsteht eine Fischtreppe.

Daniel Ammann

Bald geht im Freibad Oberer Letten die Badesaison los. Gut möglich, dass dieses Jahr einige zusätzliche Besucher den Weg in dessen Gewässer finden – von den menschlichen Badegästen freilich vollkommen unbemerkt. Die Rede ist von den Fischen, welche die Limmat zwar zahlreich bevölkern, bislang jedoch keinen Zugang zum obersten Teil des Flusses und zum Zürichsee hatten.

Wenige Meter unterhalb der Badeanstalt versperrten ihnen die monströsen Turbinen des Wasserkraftwerks Letten die weitere Reise flussaufwärts. Mit der baldigen Eröffnung einer Fischtreppe wird es den kleinen Flussbewohnern nun ermöglicht, das Kraftwerk zu umschwimmen.

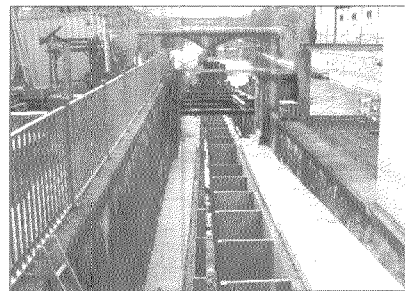
Letten produziert nun Okostrom

Das Wasserkraftwerk Letten produziert seit 1892 Strom und ist damit die älteste Anlage der stadtzürcherischen Elektrizitätswerke (EWZ). Jährlich generiert es rund 22 Gigawattstunden – genug, um die öffentliche Beleuchtung der Stadt Zürich zu versorgen. Neben der Stromproduktion fallen dem Letten als oberstes Kraftwerk in der Limmat aber noch weitere Aufgaben zu. So wird der Zürichsee-Wasserstand von hier aus zentimetergenau reguliert, indem je nach Pegel des Sees mehr

oder weniger Wasser durch die Turbinen gejagt wird. Zudem dient das Staubecken vor dem Kraftwerk auch als städtischer Abfalleimer, landen hier doch all die Güter, die von den Zürchern unachtsam in den See oder die Limmat geworfen werden – jährlich über 40 Tonnen Schrott.

Mit dem Bau des Fischpasses wird das Kraftwerk Letten aufgewertet. Der hier produzierte Strom erfüllt nun alle Kriterien des höchsten ökologischen Standards des ewz, wie Stadtrat Andreas Türlér (FDP) während einer Führung durch das Kraftwerk erklärte. Er zeigte sich hoch erfreut über die Beliebtheit des Ökostroms bei der Zürcher Bevölkerung. Denn: «Dass immer mehr Privathaushalte und Unternehmen bereit sind, mehr zu bezahlen für umweltfreundlichen Strom, ist nicht selbstverständlich.»

Bereits seit 2003 generiert das Wasserkraftwerk Höngg ökologischen Strom. Der damals eröffnete Fischpass gilt als grosser Erfolg: Zählungen ergaben eine überraschend hohe Anzahl an Barben, Egli, Schwalen und Trütschen, welche den neuen Lebensraum nutzten. Durch die Fischtreppe beim Letten werden die ersten Tiere nach der Bewässerung am 20. Mai schwimmen.



Die Fischtreppe verbindet See und Limmat.

Foto: dam.